

### Einbeziehung – Dritter Markt

gemäß Beschluss der Wiener Börse AG vom 25.06.2018  
(Angebotsprogramm für Schuldverschreibungen und Zertifikate – Basisprospekt vom 22.06.2018)

Emittent: **Raiffeisen-Landesbank Tirol AG**

**Handelsaufnahme** für die untenstehend angeführten Schuldverschreibungen: **25.03.2019**

**1. 0,70 % Raiffeisen – Tirol Anleihe 2019–2025/Serie 9**

ISIN AT0000A27620

Gesamtnominale: derzeit EUR 15.000.000,--

Stückelung: EUR 100.000,-- Nennwert

Zinssatz: 0,70 % p. a. (gültig vom 25.03.2019 bis inkl. 24.03.2025)

**2. 0,85 % Raiffeisen – Tirol Anleihe 2019–2026/Serie 10**

ISIN AT0000A27638

Gesamtnominale: derzeit EUR 15.000.000,--

Stückelung: EUR 100.000,-- Nennwert

Zinssatz: 0,85 % p. a. (gültig vom 25.03.2019 bis inkl. 24.03.2026)

Marktsegment: **financial sector**

Handel: Handelssystem **XETRA® T7**

Notiz in Prozenten des Nennwertes,

Handel ausschließlich Stückzinsen (clean price)

Handelsverfahren „**Einmalige Auktion**“

XETRA® Market Group: **BM09**

Abwicklung: CCP-fähiges Wertpapier

Die Anforderungen des Börsegesetzes betreffend das Erfordernis einer formellen Zulassung von Finanzinstrumenten zum Handel und die Emittentenpflichten an einem geregelten Markt gelten für im Dritten Markt gehandelte Finanzinstrumente nicht, wohl aber insbesondere die in den Art. 17 (Veröffentlichung von Insiderinformationen), Art. 18 (Insiderlisten), Art. 19 (Eigengeschäfte von Führungskräften) der Marktmissbrauchsverordnung (VO (EU) Nr. 596/2014) iVm § 155 Abs 1. Z 2 bis 4 BörseG 2018, wie auch die in § 119 Abs 4 BörseG 2018 niedergelegten Pflichten und die Verbote der Art. 14 (Insiderhandel) und Art. 15 (Marktmanipulation) der Marktmissbrauchsverordnung (VO (EU) Nr. 596/2014) iVm §§ 154, 163 und 164 BörseG 2018. Allerdings finden die vorgenannten Pflichten für im Dritten Markt gehandelte Finanzinstrumente nur dann Anwendung, wenn der Emittent die Einbeziehung des Finanzinstruments zum Handel beantragt oder genehmigt hat.

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei Finanzinstrumenten ausländischer Emittenten, die in den Dritten Markt einbezogen sind, zu Unterschieden gegenüber Finanzinstrumenten österreichischer Emittenten, die in den Dritten Markt einbezogen sind, kommen kann. Diese können – nicht abschließend aufgezählt – in sachenrechtlicher Hinsicht (somit die Rechte des Erwerbers an zB im Ausland verwahrten Finanzinstrumenten betreffend), in der Lieferung bzw. dem Settlement der Finanzinstrumente oder in gesellschaftsrechtlicher (zB Stimm- oder Dividendenberechtigungen betreffend) bzw. sonstiger – zB steuerlicher – Hinsicht liegen.